

# Innenraumabdichtungen im Holz- und Trockenbau

17. April 2018

**N**eu es Merkblatt gibt ergänzende Hinweise für die Abdichtung von Wand-, Boden- und Deckenkonstruktionen im Holz- und Trockenbau nach DIN 18534

Die Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. hat ihr bewährtes Merkblatt 5 über „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau“ komplett überarbeitet. Die aktualisierte Fassung ist auf die neue Normenreihe DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“ abgestimmt und stellt eine Anwendungsrichtlinie zu den in der Norm beschriebenen allgemeinen Anforderungen an Konstruktionen im Holz- und Trockenbau dar. Die breite Herausgeberschaft des Merkblatts bietet Planern und Fachunternehmern eine hohe Regelungssicherheit und verhindert Missverständnisse bei der Normauslegung zwischen verschiedenen Gewerken: Neben allen Industriegruppen des Bundesverbandes der Gipsindustrie haben sich der Hauptverband der deutschen Bauindustrie, der Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V. und der Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. sowie viele weitere Institutionen und Verbände des Bereichs Trockenbau an der Erarbeitung beteiligt.

Die neue DIN 18534 erleichtert durch die Zusammenführung bewährter technischer Regelungen zum Schutz von Innenräumen



gegen Wasser die Planung und Ausführung von Bädern, Feucht- und Nassräumen mit gipsgebundenen Baustoffen. Sie kann aber für die zahlreichen Konstruktionen im Holz- und Trockenbau naturgemäß keine erschöpfenden technischen Lösungen aufzeigen. Diese Lücke schließt IGG-Merkblatt 5, das anhand von zeichnerisch dargestellten Anwendungsbeispielen die Wassereinwirkungsklassen der Norm konkretisiert und die verschiedenen Abdichtungssysteme sowie die Baustoffe für deren Untergründe darstellt. Zu den Untergründen gehören Gips-, Gipsfaser- und Gips-Wandbauplatten ebenso wie Calciumsulfat-Estrich, Gipsputz oder

**Die breite Herausgeberschaft des Merkblatts bietet Planern und Fachunternehmern eine hohe Regelungssicherheit und verhindert Missverständnisse bei der Normauslegung zwischen verschiedenen Gewerken.**

Holzwerkstoffe und zementgebundene Materialien. Spezielle Hinweise werden zur Ausführung mit Fliesen- und Plattenbelägen gegeben. Sehr anschauliche Zeichnungen beschreiben zudem Detail- und Anschlusslösungen, die sich im Holz- und Trockenbau langjährig bewährt haben.

Typische Anwendungsbereiche des Merkblatts sind Küchen, WCs und Bäder (inkl.

barrierefreier Duschen) in Wohnungen, aber auch in Wohnheimen, Hotels und Gaststätten, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Büros, Museen oder öffentlichen Sportanlagen.

Das 24-seitige Merkblatt 5 „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau“ steht unter [www.gips.de](http://www.gips.de) zum kostenfreien Download bereit.



**Typische Anwendungsbereiche des Merkblatts sind Küchen, WCs und Bäder (inkl. barrierefreier Duschen).**

**Kontakt:**

Sven Auerswald  
Leitung Referat Technik

Bundesverband der  
Gipsindustrie e.V.

Kochstraße 6–7  
10969 Berlin

Telefon 030 31169822-3  
Telefax 030 31169822-9

[auerswald@gips.de](mailto:auerswald@gips.de)  
[www.gips.de](http://www.gips.de)

**Herausgeber:**

Industriegruppe Gipsplatten im  
Bundesverband der Gipsindustrie e.V.